



# Presse-Information

---

## **Brexit: Beziehungen zu Großbritannien werden leiden Deutsche sehen vor allem Konsequenzen für britische Wirtschaft Ipsos-Befragung in neun EU-Ländern**

Hamburg, 14. Juni 2016. Die Mehrheit der Deutschen (56%) ist der Meinung, die Beziehung Deutschlands zu Großbritannien werde leiden, sollten die Briten aus der EU austreten. Auch in Spanien (58%) und Ungarn (54%) denkt die Bevölkerung so, bezogen auf die Beziehung ihrer Länder zu Großbritannien. Das ist das Ergebnis einer aktuellen internationalen Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts Ipsos. Vor allem in Schweden sieht man das anders. Jeder zweite Schwede (52%) sieht keine Auswirkungen eines Brexit auf die Beziehungen seines Landes zum Vereinigten Königreich, jeder Zehnte (11%) glaubt sogar an eine Verbesserung des Verhältnisses.

### **Deutsche sehen mehr negative Konsequenzen für britische Wirtschaft als für EU**

Neben belasteten Beziehungen werden auch erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen befürchtet. In den befragten EU-Ländern sieht jeder Zweite (51%) negative wirtschaftliche Effekte für die EU als Folge eines Brexit. Die Konsequenzen für die britische Wirtschaft werden weniger kritisch gesehen, nur jeder Dritte (36%) befürchtet hier negative Auswirkungen. Allein die deutschen Befragten sehen das anders. Sie haben mit 39 Prozent die wenigsten Ängste über wirtschaftliche Auswirkungen innerhalb der EU, 43 Prozent erwarten aber eine Verschlechterung der britischen Wirtschaft im Falle eines Austritts. Vor allem in Ungarn (75%) und Schweden (60%) ist man besorgt um die Konsequenzen eines Brexit für die EU Wirtschaft.

### **Zusammen besser als allein**

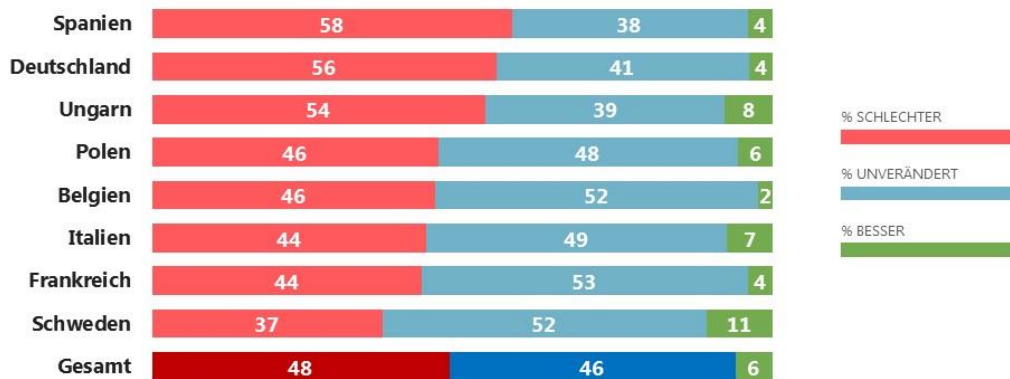
Deutsche, Spanier (je 58%) und Belgier (59%) sind mehrheitlich davon überzeugt, dass es in der heutigen Welt für Länder besser sei, zusammen zu halten, als allein zu gehen, auch wenn das den Verlust von etwas Unabhängigkeit bedeutet. Nicht nur in Großbritannien, sondern auch in Schweden finden sich keine Mehrheiten für diese Ansicht.

Dr. Robert Grimm, Director Ipsos Public Affairs dazu: „Natürlich bedeutet Mitgliedschaft in einem grenzübergreifenden politischen Verbund wie der EU den Verlust eines Teils nationaler Souveränität. Aber in Zeiten der Globalisierung schafft der riesige EU Markt auch eine wichtige Verhandlungsmasse gegenüber Wirtschaftsblöcken in Asien und in Nord Amerika. EU Bürger sind sich über diesen ökonomischen Vorteil der Union mehrheitlich bewusst.“

**Die Grafiken auf der nächsten Seite können wir auch in druckfähiger Auflösung zur Verfügung stellen.**

## Auswirkungen eines Brexit auf die Beziehungen zu GB

Glauben Sie, dass die Beziehung zwischen Ihrem Land und Großbritannien besser oder schlechter wird oder unverändert bleibt, sollte Großbritannien die EU verlassen?



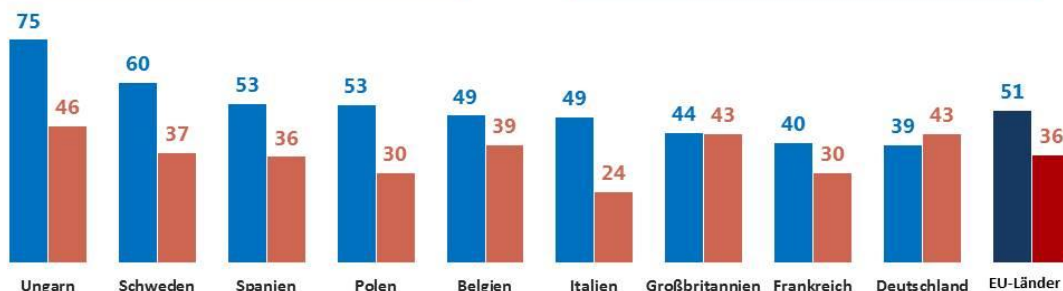
Quelle: Brexit-Studie, Ipsos Global@dvisor. Repräsentative Online-Befragung in 14 Ländern.  
Basis : 11030 Personen, davon 7.022 in den 9 befragten EU-Ländern, 16-64 Jahre, April 2016

## Brexit: Einfluss auf Wirtschaft der EU u. Großbritanniens

Wenn Großbritannien die EU verlassen würde, denken Sie, das hätte einen positiven, einen negativen oder keinen Einfluss auf.... die EU-Wirtschaft / die britische Wirtschaft?

% MEINEN, DASS SICH BREXIT SEHR NEGATIV ODER NEGATIV AUF DIE EU WIRTSCHAFT AUSWIRKEN WÜRD

% MEINEN, DASS SICH BREXIT SEHR NEGATIV ODER NEGATIV AUF DIE BRITISCHE WIRTSCHAFT AUSWIRKEN WÜRD



Quelle: Brexit-Studie, Ipsos Global@dvisor. Repräsentative Online-Befragung in 14 Ländern.  
Basis : 11030 Personen, davon 7.022 in den 9 befragten EU-Ländern, 16-64 Jahre, April 2016

## Steckbrief

Diese Ergebnisse stammen aus einer Ipsos Global@dvisor Studie, die zwischen dem 01. und 16. April 2016 durchgeführt wurde. Für die Studie wurde eine internationale Stichprobe von 11.030 Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren in den USA und Kanada und zwischen 16 und 64 Jahren in allen anderen Ländern befragt. Insgesamt wurde die Studie in 14 Staaten durchgeführt: Europa: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Schweden, Spanien, Ungarn. Andere: Australien, Indien, Kanada, Südafrika und den USA. Pro Land wurden ca. 1000 Personen über das Ipsos Online Panel befragt, mit der Ausnahme von Belgien, Indien, Polen, Schweden, Südafrika und Ungarn, wo jeweils ca. 500 Personen befragt wurden. Die Daten wurden anhand der jeweils aktuellsten Zensusdaten nach demographischen Merkmalen gewichtet, um eine Annäherung an die Grundgesamtheit zu gewährleisten.

## Über Ipsos

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Markt- und Meinungsforschungsinstitut. In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden mit präzisen und umsetzbaren Analysen bei ihrer Veränderung zu unterstützen, dabei orientieren wir uns an den „4S“: Security, Simplicity, Speed und Substance. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 87 Ländern auf allen Kontinenten. In Deutschland beschäftigen wir über 500 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin. We are Game Changers.

Der Forschungsbereich **Ipsos Public Affairs** ist ein leistungsstarker Partner für Politik- und Sozialforschung in Deutschland. Er bietet Auftraggebern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft Einblicke in die Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger.



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179